

FACTS

- Runde von Praktikern und Experten der Software-Entwicklung
- Erfahrungsaustausch 4 Mal jährlich
- Know-how-Gewinn aus unterschiedlichen Zugängen, Sichtweisen und praktischen Ansätzen. Praktisches Wissen über Potenzial und Einsatz von aktuellen Verfahren und Werkzeugen. Best-Practice Beispiele aus der Runde der Teilnehmer.

Gruppenzusammensetzung

- Praktiker im Bereich Softwareentwicklung und -Qualität
- Hersteller von Software-Produkten und Individuallösungen für B2B, BC2 oder als interner Dienstleister eines größeren Unternehmens
- maßvoll ergänzend: Dienstleister und Experten aus Wissenschaft und Lehre
- Gastgeber einzelner Treffen können ihre individuellen Aspekte zum Thema verstärkt einbringen.

Themenpool

- von der Kunden-Anforderung über die Entwicklung bis zum Einsatz beim Anwender
- gelegentlich Impulsbeiträge von externe Experten (Wissenschaft / Dienstleister)
- einige konkrete mögliche Themenbereiche:
 - Methoden der Software-Entwicklung
 - Projektplanung und Steuerungsstrukturen
 - Aspekte der Qualität von IT/Software-Produkten
 - Übergreifende Aspekte zwischen Auftraggeber und Entwicklerteam
 - Requirements Engineering
 - IT-Security als Qualitätsaspekt, verankert im System-Design
 - Rechtliche Aspekte (Projektauftrag, Gewährleistung u.a.)

Outputs & Vorteile

- Anregungen und neue Erkenntnisse zur Umsetzung im eigenen Unternehmen
- Identifikation potenzieller Kooperationsprojekte mit Innovationsgehalt
- Top Know-how von eingeladenen Experten

Kosten

Die Gesamtkosten für alle 4 Treffen in einem Kalenderjahr sind € 600 (exkl. USt). Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Cluster der Business Upper Austria.

Weitere Details umseitig.

PROGRAMM

- **27.11.2018, 13h-16h**

Gastgeber: SCCH - Software Competence Center, Hagenberg

Thema:

AI in der Software-Entwicklung (Rudolf Ramler, SCCH)

AI gilt als das neue „Wundermittel“ in Wirtschaft und Industrie um Komplexität in den Griff zu bekommen und schnell individuelle Problemlösungen zu finden. Was bedeutet das für Software Engineers? Welche AI-unterstützten Tools gibt es für den Software-Entwicklungsprozess? Welche Konsequenzen hat der Einbau von AI-Komponenten in das Softwareprodukt?

- **05.02.2019, 13h-16h**

Ort: Techcenter Linz

Thema: Domain Specific Languages mit ANTLR4 (Stefan Pichler, DS Automotion)

Software-Entwickler sind eine knappe Ressource. Die Erhöhung der Produktivität ist deshalb ein zentrales Ziel eines Software-Managers. Der Einsatz von DSLs kann durch raschere Umsetzung von Anforderungen und durch einen höheren Standardisierungsgrad zu diesem Ziel beitragen. Anhand von ANTLR4 wird ein Ansatz in der Logistik vorgestellt, der dabei half, die Kosten um ca. 20% zu reduzieren.

Drei weitere Termine für 2019 sind geplant, sie werden möglichst mit den Teilnehmern der bestehenden Gruppe abgestimmt.

Aktuelles Programm & Anmeldung

<https://www.itcluster.at/themen/erfa/erfa-software-qualitaet>

Bei Interesse an einer kostenfreien erstmaligen Teilnahme kontaktieren Sie bitte den Moderator Robert Stubenrauch, robert.stubenrauch@biz-up.at, Tel 0699 1300 9020.

Bisherige Themen

Die Gruppe hat sich bisher den folgenden Themen gewidmet:

- Testen
- Requirements Engineering
- Metriken im Software Engineering
- Prozesse und Methoden im Software-Engineering
- Wissensmanagement
- Produktvarianten
- Qualitätskultur
- DevOps

Weitere Details umseitig.